



Die Kupferhülse mit den Bauplänen, einem Bauernblatt und Münzen ist unter dem Grundstein für den Neubau eingemauert.



Werner Schwarz (r.) hält die Hülse mit den „Beigaben“, während sie fachgerecht verschweißt wird. Fotos: Ralph Judisch

Grundsteinlegung für den Neubau von Bauernverband und Bauernblatt

Schwarz: „Ein neues Gebäude ist auch ein Neuanfang“

„Landwirte denken und planen in Generationen, und somit soll dieses Gebäude auch für Generationen als Arbeitsplatz dienen“, sagte Bauernverbandspräsident Werner Schwarz in seinem Grußwort. Am vergangenen Freitag wurde in Rendsburg auf dem Norla-Gelände am Kamp feierlich der Grundstein für den Neubau von Bauernverband und Bauernblatt gelegt.

Im Wandel der Zeit sei es nötig, die Infrastrukturen anzupassen, und das Haus am Paradeplatz platze inzwischen aus allen Nähten, so Schwarz weiter: „Außerdem wären dort grundlegende Sanierungsarbeiten vonnöten, was einen Neubau als insgesamt beste Lösung erscheinen ließ. Wir haben schon ein Stockwerk des neuen Gebäudes komplett vermietet, und auch die Ausbaureserve wird sich angesichts des boomenden Standortes bestimmt

schnell vermieten lassen.“ Er unterstrich die räumliche Nähe zu Landwirtschaftskammer, Deula, Fachhochschule und Höla, die eine Zusammenarbeit in Zukunft noch leichter machen würde.

Schwarz dankte den Architekten der Gemeinschaft Hain und Ladehoff, die den Ideen des Bauausschusses gegenüber immer aufgeschlossen gewesen seien, und dem Bauunternehmen Kähler-Bau aus Büsum, das den Zeitplan bisher sehr gut eingehalten habe.

In die Kupferhülse, die in den Grundstein eingemauert wurde, legte Werner Schwarz ein Münzenset von einem Cent bis zwei Euro, eine Imagebroschüre des Bauernverbandes, ein aktuelles Bauernblatt und eine Kopie der Baupläne. Die Hülse wurde an-



Der Architekt Willem Hain.

schließend verschweißt. Das Mauern übernahm der Präsident ebenfalls und betonte dabei, dass ein neues Gebäude auch immer ein Neuanfang sei. „Ich freue mich auf den neuen Schwung, den es

bestimmt sowohl im Haupt- wie auch im Ehrenamt geben wird.“

Der Bürgermeister der Stadt Rendsburg, Andreas Breitner, begrüßte die positiven Entwicklungen, die derzeit am „Grünen Kamp“ zu beobachten seien, und freute sich besonders darüber, dass der Neubau auf Rendsburger Gebiet gebaut werde. „Mit dem Grünen Kamp und dem Ha-

fen können wir in Rendsburg ein Alleinstellungsmerkmal schaffen“, sagte Breitner. Er betonte, dass hier ein einmaliges Zentrum für Landwirtschaft, Ernährung und Erneuerbare Energien entstehe.

Sowohl Willem Hain von der Architektengemeinschaft Hain und Lade-



Der Bauunternehmer Otto Kähler.

hoff als auch Otto Kähler von Kähler-Bau hoben in ihren Reden hervor, dass sie sehr mit der konstruktiven Zusammenarbeit zufrieden seien. Es habe sich im Laufe der Zeit ein Team aus Bauherren, Architekten und Bauunternehmer gebildet, das gemeinsam nach wirtschaftlichen und optimalen Lösungen gesucht habe. Somit entstehe ein ästhetisches, aber auch funktionales Gebäude.

Ann-Katrin Gerwers



Angeregte Unterhaltung: Prof. Martin Braatz (v. li.), Dekan der Fachhochschule Osterröfnfeld, Bürgermeister Andreas Breitner, Ehrenpräsident Karl Eigen.



Bei der Grundsteinlegung des Neubaus waren die Vorsitzenden der Kreisverbände mit dabei.